

Jahresrückblick 2018

Informationsstelle Wohnen im Alter und Pflege



Fragen zu Alters- und Gesundheitsthemen beschäftigen die Bevölkerung Thalwils und die Akteure im sozialen Bereich zunehmend. Das zeigt sich auch am wachsenden Bekanntheitsgrad der Informationsstelle, die 2019 in ihr fünftes Betriebsjahr geht. Der Jahresrückblick bietet interessierten Thalwiler Institutionen, Akteuren im Gesundheitsbereich sowie Einwohnerinnen und Einwohnern eine Übersicht über die Aktivitäten und Themen im 2018.

1 Beratung, Information und Begleitung

Die Informationsstelle Wohnen im Alter und Pflege verzeichnet weiterhin eine kontinuierliche Zunahme an Beratungsgesprächen und Kontakten mit Seniorinnen und Senioren von Thalwil. Im Unterschied zum Vorjahr gibt es mehr Beratungen, die über einen längeren Zeitraum dauern, die Anzahl einmaliger Kurzberatungen hat etwas abgenommen. Diese Veränderung lässt sich wohl darauf zurückführen, dass 2018 dieselben Personen die Informationsstelle mehrere Male um Rat gefragt haben oder dass ein Hausbesuch notwendig war.



Wie im Vorjahr fanden 2018 die meisten Beratungen telefonisch statt, die schriftlichen Beratungen gingen deutlich zurück. Diese Abnahme erklären sich die Altersbeauftragte wie auch die Pflegekoordinatorin damit, dass die Ratsuchenden häufig eine vollumfängliche Beratung wünschen und dies auf schriftlichem Weg nicht mit der gleichen Zufriedenheit und Qualität möglich ist. Auch 2018 wurde die offene Sprechstunde nicht sehr häufig genutzt. Trotzdem wird an dem Angebot festgehalten, um einen möglichst niederschweligen Zugang zur Informationsstelle zu garantieren.

Die Beratungsthemen «Wohnen», «Gesundheit» und «Finanzen» waren auch im Jahr 2018 die Spitzenreiter. Bei den Themen «Pflege» und «Entlastung» ist ebenfalls ein deutlich höheres Interesse zu beobachten.

Beispiel aus dem Beratungsalltag der Pflegekoordinatorin

Die Vertreterin einer Immobilienverwaltung wandte sich an die Infostelle mit der Bitte, sich um den Mieter Herrn M. zu kümmern. Die Verwaltung musste ihm die Kündigung androhen, weil die Mietwohnung in einem unzumutbaren Zustand war. Der alleinstehende Senior ohne Familienangehörige und engere Bekannte war der Pflegekoordinatorin bereits bekannt. Während einem erneuten Hausbesuch bei Herrn M. verschaffte sie sich einen Eindruck der Situation. Mit seiner Zustimmung organisierte die Pflegekoordinatorin eine Reinigungsfirma für seine Wohnung. Für die Zeit der Reinigung fand sie ein Ferienbett in einem Alters- und Pflegeheim. Sein Gesundheitszustand beunruhigte die Pflegekoordinatorin in dem Ausmass, dass sie ihm einen neuen Hausarzt vermittelte und ihn persönlich zum Arztbesuch begleitete. Geplant war zudem ein gemeinsamer Besuch auf der Bank, um sich die nötigen Unterlagen für die Anmeldung von Ergänzungsleistungen zu besorgen. Eine massive Verschlechterung des Gesundheitszustandes von Herrn M. machte eine Einweisung ins Spital unabdingbar. Die Pflegekoordinatorin informierte nach Absprache mit Herrn M. die Fachpersonen im Spital über seine finanziellen, sozialen und wohnlichen Probleme, damit diese Themen in die spätere Austrittsplanung miteinbezogen werden konnten.

2 Präventive Hausbesuche

Die Pflegekordinatorin führte im Jahr 2018 den präventiven Hausbesuch als fixes Angebot weiter. Sie verschickte an die Thalwilerinnen und Thalwiler mit den Jahrgängen 1948, 1943 und 1938 insgesamt gut 480 Briefe. Etwa 15-20% der Seniorinnen und Senioren retournierten den Fragebogen. Rund die Hälfte dieser Personen klärten ihre wichtigsten Fragen telefonisch. Gut ein Viertel der Interessierten besuchte die Pflegekordinatorin zu Hause. Wenige Seniorinnen und Senioren schickten den Fragebogen aus Pflichtgefühl zurück, wünschten aber keine Reaktion.

3 Veranstaltungen und Projekte

Neben den bewährten Formaten wurde 2018 eine neue Veranstaltung zum Thema «**Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung**» angeboten. Für die Vermittlung des Themas konnte die Altersbeauftragte eine engagierte Thalwiler Seniorin gewinnen, die das nötige Fachwissen aus ihrem ehemaligen Berufsgebiet mitbrachte. Das Interesse am Thema war sehr gross, der Informationsnachmittag wurde deshalb insgesamt dreimal durchgeführt.

Der erste Thalwiler Mobilitätstag 2018 fand im März statt. Für das Thema «**Unterstützung bei der Wohnungssuche für ältere Menschen**» lud die Altersbeauftragte zwei Vertreter von SVIT Senior Zürich (Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft) nach Thalwil ein, die den interessierten Seniorinnen und Senioren wertvolle Tipps und Tricks für die Wohnungssuche mitgaben. Für die Herbstveranstaltung fand sich unter der Leitung der Altersbeauftragten die Arbeitsgruppe bestehend aus je einer Vertreterin von Spitex und samowar, einer Seniorin sowie der Pflegekordinatorin zusammen und präsentierte das Thema «**Medikamente im Alter**». Beide Mobilitätstage kamen bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr gut an.



Die Generationennachmittag IT wurde im Januar 2018 durchgeführt und danach in leicht angepasster Form unter dem neuen Namen «**Helpdesk**» im Juni und im November wiederholt. Das Wichtigste änderte sich nicht: Jugendliche unterstützten Seniorinnen und Senioren bei deren Fragen zur Anwendung von Smartphone, Tablet oder Laptop. Die erfolgreiche Veranstaltung führte die Altersbeauftragte in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Thalwil durch.

Während dem ganzen Monat Juni organisierte die Pflegekordinatorin in Zusammenarbeit mit der Mitarbeiterin Gesundheit der Gemeinde Horgen einen Themenmonat zum Thema Demenz unter dem Titel «**unvergessliche Tage in Horgen und Thalwil**». Das vielfältige Programm enthielt unter anderem zwei Referate, Filme, eine Freiwilligenschulung, ein Interview mit einem Betroffenen, ein Gottesdienst und endete mit einem Anlass mit Tanz und Musik. Die Organisatorinnen der Gemeinden Thalwil und Horgen sind mit dem Erfolg äusserst zufrieden. Mit viel Engagement und Einsatz ist ein wichtiger Schritt hin zu einer demenzfreundlicheren Gesellschaft gelungen.

Der **Altersausflug** am 30. August 2018 führte gut 250 Thalwilerinnen und Thalwiler nach Schaffhausen, ein Zwischenhalt am malerischen Rheinfluss durfte nicht fehlen. Bei gutem Wetter und noch besserer Stimmung genossen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Mittagsrast im Parkcasino Schaffhausen. Nicht wenige nutzten den Nachmittag für einen Spaziergang ins naheliegende Stadtzentrum, das bis heute viel von seinem mittelalterlichen Charakter bewahrt hat.



Das von den beiden Landeskirchen, der Pro Senectute Kanton Zürich und der Gemeinde Thalwil gemeinsam getragene Projekt **«Nachbarschaftshilfe Thalwil»** startete seinen Pilotbetrieb Ende August 2018 mit dem Versand eines Flyers in alle Haushalte. Das Echo darauf war erfreulich: Über 100 Personen meldeten bis Ende Jahr ihre Bereitschaft für ein Engagement. Etwas weniger oft wurde die Unterstützung durch die Nachbarschaftshilfe nachgefragt, trotzdem konnte im letzten Quartal 2018 durchschnittlich drei erfolgreiche Vermittlungen pro Monat erreicht werden. Zudem konnten jeden Monat ungefähr drei Personen, die sich in der Gemeinde freiwillig engagieren wollten, an andere Institutionen verwiesen werden. Die Projektphase dauert bis Herbst 2020.

Vernetzung

Die Zusammenarbeit mit den Fachstellen von Institutionen und Akteuren im Alters- und Pflegebereich ist für die Informationsstelle Wohnen im Alter und Pflege sehr wichtig. Umso wertvoller sind die guten persönlichen Kontakte im Netzwerk, die auch 2018 im Alltag der Informationsstelle zum Tragen kamen. Sie ermöglichen die rasche, unkomplizierte und zielorientierte Erledigung von Anliegen, mit den Seniorinnen und Senioren aber auch Angehörige und Gemeindevertreter an die Fachstelle gelangen. Das Netzwerk «Alter und Pflege» war dieses Jahr zu Gast im Serata, neben dem Treffen hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, die grosszügigen und gut durchdachten Räumlichkeiten der neuen Alterswohnungen an der Asylstrasse 2 sowie das Zentrum für Tagesaufenthalte, das Serata Tagaktiv zu besichtigen.

Katharina Siegrist, Altersbeauftragte und Katharina Dalbert, Pflegekoordinatorin